



**Tag der Industriekultur in Dessau: Archive machen mobil –  
Ausstellung zum Reichsbahnausbesserungswerk Dessau im Alten  
Wasserturm am 15. April 2018**

Dessau-Roßlau hat bis heute eine reiche Industriekultur aufzuweisen – davon zeugt nicht zuletzt das Werk Dessau der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH. Seine Planung reicht bis in die zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts zurück. Am 2. Dezember 1929 nahmen 180 Arbeiter und Angestellte den Betrieb auf. Ursprünglich konzentrierte man sich auf Elektrolokomotiven, in den 1930er Jahre erweiterte sich das Spektrum um kleine Verbrennungsmotorlokomotiven, Verbrennungsmotortriebwagen, Omnibusse sowie andere Personenkraftwagen. 1933 zählte das Werk 400 Mitarbeiter und expandierte bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs auf fast 1600 Mitarbeiter auf einem weit ausgebauten Betriebsgelände. Bombardements und Demontagemaßnahmen, in deren Folge 85 Prozent der Ausrüstung in die Sowjetunion versandt wurde, warfen das Werk in seiner Entwicklung zurück. Erst Ende 1952, mit der Rückführung beschlagnahmter Elektrolokomotiven und Geräte aus der Sowjetunion, wurde die Instandhaltung von Elektrolokomotiven im Werk Dessau wieder aufgenommen. 1960 kam der Neubau von Kleinlokomotiven hinzu. In Bezug auf die nach 1965 vorangetriebene Dieselantriebstechnik in der DDR nahm das Reichsbahnausbesserungswerk Dessau, welches seit 1966 den Namen "Otto Grotewohl" trug, eine führende Rolle als Indienststeller bzw. Instandhalter für Diesellokomotiven ein. Mit der voranschreitenden Elektrifizierung der Strecken wandelte sich das Werk in den 80er Jahren schließlich zum reinen Elektrolokomotivenwerk. Nach 1989 übernahm das Werk, mittlerweile mit über 2000 Mitarbeitern, auch Ausbesserungsarbeiten für die Bundesbahn. Seit dem 1. Januar 1994 gehört das Werk zur Fahrzeuginstandhaltung der Deutschen Bahn. Die Überlieferung des Werks ist nun aufgearbeitet, und der Archivverbund Dessau präsentiert sie am 15. April 2018, von 10.00 bis 16.00 im Alten Wasserturm, Heidestraße 21 in Dessau mit einem reichen Programm anlässlich des 11. Tages der Industriekultur 2018 ([http://www.industrietourismus.de/?page=Tag\\_der\\_Industriekultur](http://www.industrietourismus.de/?page=Tag_der_Industriekultur)) . Eine

PRESEMITTEILUNG



Ausstellung zur Betriebsgeschichte informiert umfassend von den Anfängen in Dessau-Süd bis zur Gegenwart und wird durch originale Dokumente, Karten, Pläne und Fotografien illustriert. Zu sehen sind nicht nur faszinierende Stücke zur Werksgeschichte; diese war und ist eingebettet in eine Entwicklung der Mobilität, die in Dessau-Roßlau mit den Schiffen der Gebrüder Sachsenberg, den sehr frühen Bahnlinien oder den Flugzeugen aus dem Werk von Hugo Junkers mehr als einen Höhepunkt aufweisen kann. Der Bogen ausgestellt Originaldokumente spannt sich damit zu Land, zu Wasser und in der Luft vom Postkutschenzeitalter bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Zugleich zeigen beide Häuser, wie gut sich ihre Überlieferungen zum Reichsbahnausbesserungswerk und zur Mobilitätsgeschichte der Region ergänzen.

Die Besucher erwartet um 10.30 Uhr ein Vortrag des Werkleiters, Herrn Michael Otto, zur gegenwärtigen Situation und den Ausbildungsmöglichkeiten des Dessauer Werks. Ab 14.00 präsentiert Dietmar Höse sein Buch über die Gasbahnen, und Vorträge von Dr. Frank Kreissler und Thomas Brännler werden die Besucher zu den Quellen entführen.

Kontakt: Dr. Andreas Erb  
Leiter der Abteilung Dessau  
Heidestraße 21, 06842 Dessau-Roßlau  
Tel. 0340/519896-0  
Fax: 0340/519896-90  
dessau@la.sachsen-anhalt.de  
[www.landesarchiv.sachsen-anhalt.de](http://www.landesarchiv.sachsen-anhalt.de)